

Kinderschutzkonzept der SG Greifswald

Entwurf - Version 1.0 (24. September 2025)

Die SG Greifswald versteht sich als Ort der sportlichen und persönlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Wir verpflichten uns, Kinder und Jugendliche vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt zu schützen, ein respektvolles Miteinander zu fördern und sichere Strukturen zu schaffen.

Inhaltsverzeichnis

1. Präambel und Leitprinzipien 3
3. Präventive Maßnahmen 4
4. Interventionsplan bei Verdachtsfällen 5
5. Kinderschutzbeauftragte/r 6
6. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen 6
7. Öffentlichkeitsarbeit & Transparenz 7
8. Evaluation & Weiterentwicklung 7

ENTWURF

1. Präambel und Leitprinzipien

Präambel

Die SG Greifswald versteht sich als Ort der sportlichen, sozialen und persönlichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Unser Verein bietet jungen Menschen nicht nur die Möglichkeit, Basketball zu spielen, sondern auch Werte wie Teamgeist, Fairness, Respekt und Verantwortungsbewusstsein zu erleben und zu erlernen.

Wir sind uns bewusst, dass wir als Verein eine besondere Verantwortung tragen: Kinder und Jugendliche verbringen einen wichtigen Teil ihrer Freizeit bei uns. Sie sollen sich bei uns sicher, willkommen und wertgeschätzt fühlen. Deshalb verpflichten wir uns ausdrücklich, Kinder und Jugendliche in unserer Obhut vor körperlicher, seelischer und sexueller Gewalt zu schützen.

Kinderschutz ist für uns kein einmaliges Projekt, sondern eine dauerhafte und verbindliche Aufgabe, die in allen Bereichen unserer Vereinsarbeit verankert ist. Gemeinsam möchten wir eine Atmosphäre schaffen, in der Kinder und Jugendliche nicht nur sportlich wachsen, sondern auch Vertrauen, Selbstbewusstsein und soziale Stärke entwickeln können.

Leitprinzipien

Die Leitprinzipien unseres Kinderschutzkonzepts bilden die Grundlage für das tägliche Handeln im Verein. Im Mittelpunkt steht dabei stets das Wohl der Kinder und Jugendlichen, die uns anvertraut sind. Wir verpflichten uns, jedem jungen Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Achtsamkeit zu begegnen. Alle Kinder haben das Recht, in einem Umfeld aufzuwachsen, in dem sie frei von Gewalt, Diskriminierung und Benachteiligung sind.

Wir verstehen unseren Verein nicht nur als sportlichen Lernort, sondern auch als Raum für soziale und persönliche Entwicklung. Dazu gehört, dass Kinder und Jugendliche ihre Meinung äußern dürfen und bei sie betreffenden Entscheidungen einbezogen werden. Wir fördern eine Kultur der Mitbestimmung, in der junge Menschen ernst genommen werden und ihre Stimme Gewicht hat.

Darüber hinaus legen wir großen Wert auf Transparenz und Verbindlichkeit in unseren Strukturen. Klare Regeln, feste Ansprechpartner/innen und nachvollziehbare Abläufe schaffen Sicherheit – für Kinder, Eltern, Trainer/innen und alle, die Verantwortung tragen.

Ein weiteres zentrales Prinzip ist unsere Haltung der Null-Toleranz gegenüber jeglicher Form von Gewalt. Dazu zählen körperliche Übergriffe ebenso wie psychische Gewalt, sexualisierte Grenzverletzungen, Vernachlässigung oder diskriminierende Sprache. Wir machen deutlich: Solches Verhalten hat bei uns keinen Platz und wird konsequent angesprochen und geahndet.

Mit diesen Leitprinzipien möchten wir sicherstellen, dass Kinder und Jugendliche in der SG Greifswald eine vertrauensvolle Umgebung vorfinden, in der sie ihre sportlichen Fähigkeiten entfalten, Freundschaften schließen und wichtige Lebenserfahrungen sammeln können – in einem Klima der Sicherheit, Anerkennung und Freude am Basketball.

- ✔ Würde & Respekt: Jedes Kind hat das Recht auf eine gewaltfreie, respektvolle Umgebung.
- ✔ Partizipation: Kinder und Jugendliche werden in Entscheidungen einbezogen, die sie betreffen.
- ✔ Transparenz: Strukturen, Abläufe und Ansprechpartner sind klar geregelt und für alle zugänglich.
- ✔ Null-Toleranz: Jegliche Form von Gewalt, Diskriminierung oder Missbrauch wird nicht geduldet.

ENTWURF

3. Präventive Maßnahmen

Kinderschutz beginnt nicht erst im Verdachtsfall, sondern bereits im täglichen Vereinsalltag. Die SG Greifswald legt daher besonderen Wert auf präventive Strukturen und klare Regeln, die Sicherheit schaffen und Risiken minimieren. Prävention bedeutet für uns, Trainer/innen, Betreuer/innen und Verantwortliche frühzeitig zu sensibilisieren und sie in ihrer Rolle zu stärken.

Durch verbindliche Standards, regelmäßige Schulungen und transparente Kommunikationswege fördern wir einen verantwortungsvollen Umgang miteinander. Kinder und Jugendliche sollen erleben, dass ihre Grenzen respektiert werden und sie sich jederzeit an vertrauensvolle Ansprechpartner/innen wenden können.

Unsere präventiven Maßnahmen dienen nicht nur dem Schutz, sondern auch der Förderung einer positiven Vereinskultur, in der Fairness, Vertrauen und Respekt selbstverständlich sind:

3.1 Erweitertes Führungszeugnis

Alle Trainer/innen, Betreuer/innen und Funktionsträger/innen legen regelmäßig ein aktuelles erweitertes Führungszeugnis vor. Damit stellen wir sicher, dass Personen, die im Verein Verantwortung für Kinder und Jugendliche übernehmen, über die notwendige persönliche Eignung verfügen.

3.2 Selbstverpflichtungserklärung:

Alle Ehrenamtlichen und Mitarbeitenden unterschreiben den vereinseigenen Verhaltenskodex zum Kinderschutz. Damit verpflichten sie sich, die im Verein geltenden Regeln im Umgang mit Kindern und Jugendlichen einzuhalten und aktiv zum Schutz beizutragen.

Die Unterschrift macht deutlich, dass sich jede/r Verantwortliche seiner besonderen Rolle bewusst ist und verbindlich zu einem respektvollen, grenzachtenden und gewaltfreien Miteinander bekennt. So schaffen wir eine gemeinsame Grundlage für das Verhalten im Vereinsalltag und vermeiden Unsicherheiten.

3.3 Fortbildungen:

Regelmäßige Schulungen zu Kinderschutz, Prävention sexualisierter Gewalt und pädagogischem Verhalten sind verpflichtend. Sie sorgen dafür, dass alle Verantwortlichen über aktuelles Wissen zu Themen wie Kindeswohlgefährdung, Prävention sexualisierter Gewalt, rechtliche Grundlagen und pädagogisch angemessenes Verhalten verfügen.

Fortbildungen helfen dabei, Unsicherheiten im Umgang mit Nähe und Distanz abzubauen und die Handlungssicherheit im Vereinsalltag zu stärken. Sie sensibilisieren für mögliche Anzeichen von Gefährdungen und vermitteln Strategien, wie in Verdachtsfällen korrekt reagiert werden muss.

Darüber hinaus fördern sie eine gemeinsame Haltung im Verein, indem alle Verantwortlichen nach denselben Standards geschult sind und dieselben Werte vertreten. So stellen wir sicher, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen nicht dem Zufall überlassen bleibt, sondern als fester Bestandteil der Vereinsarbeit gelebt wird.

3.4 Kommunikationsregeln:

Klare Kommunikationsregeln sind für den Schutz von Kindern und Jugendlichen in der SG Greifswald unverzichtbar. Sie sorgen dafür, dass alle Kontakte zwischen Trainer/innen, Betreuer/innen und jungen Mitgliedern transparent, nachvollziehbar und angemessen stattfinden.

Durch festgelegte Regeln – z. B. zur Nutzung von E-Mail, WhatsApp, Social Media oder Telefon – werden Grenzen gewahrt und Missverständnisse oder unangemessene Kontakte vermieden. So wird verhindert, dass einzelne Kinder isoliert angesprochen oder in private Situationen eingebunden werden, ohne dass Eltern oder Vereinsverantwortliche informiert sind.

ENTWURF

✔ Klare Absprachen bei WhatsApp-Gruppen oder Social Media.
✔ Keine privaten Nachrichten zwischen Trainer/innen und einzelnen Kindern ohne Wissen der Eltern.
✔ Transparenter Umgang mit Fotos und Videos (schriftliche Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten).

3.5 Verhaltenskodex im Trainings- und Spielbetrieb

Ein klar definierter Verhaltenskodex im Training und Spiel ist zentral, um Kinder und Jugendliche im Vereinsalltag zu schützen und ein positives, respektvolles Miteinander zu gewährleisten. Er legt fest, wie Trainer/innen, Betreuer/innen und Spieler/innen miteinander umgehen – sowohl untereinander als auch gegenüber Gegner/innen, Schiedsrichter/innen und Zuschauer/innen.

Der Kodex sorgt dafür, dass körperliche Nähe, Disziplinarmaßnahmen, Lob und Kritik stets angemessen und nachvollziehbar erfolgen. Er schützt Kinder davor, unangemessen behandelt oder durch übermäßigen Druck, Strafen oder Demütigungen belastet zu werden.

Darüber hinaus vermittelt der Kodex gemeinsame Werte wie Fairness, Respekt und Teamgeist, fördert eine positive Fehlerkultur und schafft klare Grenzen für alle Beteiligten. So trägt er dazu bei, dass Training und Spiele nicht nur sportlich, sondern auch sozial und emotional sicher für alle Kinder und Jugendlichen sind.

✔ Körperliche Nähe nur, wenn sportlich notwendig und respektvoll.
✔ Keine diskriminierenden Sprüche oder „Straftraining“.
✔ Förderung einer positiven Fehlerkultur.

4. Interventionsplan bei Verdachtsfällen

Treten Anzeichen für eine mögliche Gefährdung eines Kindes auf, ist es wichtig, schnell, sachlich und strukturiert zu handeln. Jede Beobachtung oder Mitteilung wird ernst genommen, dokumentiert und unverzüglich an die/den Kinderschutzbeauftragte/n des Vereins weitergeleitet. Eigenmächtiges Handeln oder Schuldzuweisungen werden vermieden; die Wahrung der Vertraulichkeit hat höchste Priorität. Der/Die Kinderschutzbeauftragte koordiniert anschließend das weitere Vorgehen und zieht bei Bedarf externe Fachstellen, wie das Jugendamt oder Beratungsstellen, hinzu. Ziel ist es, das betroffene Kind sofort zu schützen, eine angemessene Unterstützung zu gewährleisten und gleichzeitig die Rechte aller Beteiligten zu wahren.

- Erste Anzeichen ernst nehmen.
- Gesprächsführung: Keine Schuldzuweisungen, keine Versprechungen – nur zuhören und dokumentieren.
- Meldung:
  - Unverzügliche Weiterleitung an die vereinsinterne Kinderschutzbeauftragte.
  - Diese Person ist erste/er Ansprechpartner/in und entscheidet über das weitere Vorgehen.
  - Kooperation: Zusammenarbeit mit dem örtlichen Jugendamt, Beratungsstellen oder ggf. der Polizei.
  - Schutzmaßnahmen: Sofortige Trennung des betroffenen Kindes von mutmaßlichen Täter/innen, ggf. Freistellung von Vereinsaufgaben.

ENTWURF

5. Kinderschutzbeauftragte/r

Die SG Greifswald benennt eine/n Kinderschutzbeauftragte/n, um eine zentrale, vertrauensvolle Anlaufstelle für Kinder, Eltern, Trainer/innen und Betreuer/innen zu schaffen. Diese Person sorgt dafür, dass Verdachtsfälle oder Unsicherheiten schnell erkannt, dokumentiert und angemessen weitergeleitet werden.

Der/Die Kinderschutzbeauftragte koordiniert die Umsetzung aller Schutzmaßnahmen, überprüft die Einhaltung der Präventionsstandards und berät Vereinsmitglieder zu Fragen des Kinderschutzes. Er/Sie ist unabhängig und neutral, wodurch sichergestellt wird, dass Anliegen von Kindern und Jugendlichen ernst genommen und professionell behandelt werden.

Durch diese Funktion wird der Kinderschutz im Verein transparent, verbindlich und dauerhaft verankert.

Aufgaben:

- Ansprechpartner/in für Kinder, Eltern, Trainerinnen.
- Dokumentation von Fällen.
- Organisation von Schulungen.
- Zusammenarbeit mit Fachstellen.

6. Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Die SG Greifswald legt großen Wert darauf, Kinder und Jugendliche aktiv in das Vereinsleben einzubeziehen. Ihre Beteiligung fördert Selbstbewusstsein, Verantwortungsbewusstsein und soziale Kompetenzen und zeigt ihnen, dass ihre Meinungen und Bedürfnisse ernst genommen werden.

Durch regelmäßige Feedbackrunden, Kinder- und Jugendsprecher/innen oder niedrigschwellige Beschwerdewege können junge Mitglieder eigene Erfahrungen einbringen und Entscheidungen mitgestalten, die sie betreffen. Dies stärkt nicht nur die persönliche Entwicklung, sondern trägt auch dazu bei, Probleme frühzeitig zu erkennen und den Kinderschutz im Alltag wirksam umzusetzen.

- ✔ Regelmäßige Feedbackrunden mit Teams.
- ✔ Einrichtung eines Kinder- und Jugendsprechers im Verein.
- ✔ Niedrigschwellige Beschwerdemöglichkeiten (z. B. Briefkasten, anonyme Online-Meldung).

7. Öffentlichkeitsarbeit & Transparenz

Eine offene und transparente Kommunikation ist für den Kinderschutz im Verein von zentraler Bedeutung. Die SG Greifswald informiert Mitglieder, Eltern und die Öffentlichkeit über geltende Schutzmaßnahmen, Ansprechpartner/innen und Abläufe im Verdachtsfall.

Durch die Veröffentlichung des Kinderschutzkonzepts, Aushänge in Sporthallen und regelmäßige Informationsveranstaltungen wird Vertrauen geschaffen und deutlich, dass der Schutz von Kindern und Jugendlichen ernst genommen und aktiv umgesetzt wird. Transparenz ermöglicht es Eltern und Kindern, sich über Rechte, Pflichten und bestehende Sicherheitsstrukturen zu informieren und stärkt somit die Verbindlichkeit der Schutzmaßnahmen.

ENTWURF

8. Evaluation & Weiterentwicklung

Kinderschutz ist ein dynamischer Prozess, der kontinuierlich überprüft und verbessert werden muss. Die SG Greifswald verpflichtet sich daher, das Kinderschutzkonzept regelmäßig zu evaluieren, um sicherzustellen, dass alle Maßnahmen wirksam sind und den aktuellen rechtlichen und pädagogischen Standards entsprechen.

Die Evaluation erfolgt durch den Vorstand in Zusammenarbeit mit der/dem Kinderschutzbeauftragten und kann Feedback von Kindern, Jugendlichen, Eltern und Vereinsmitgliedern einbeziehen. Ziel ist es, Lücken oder Schwachstellen frühzeitig zu erkennen, neue Entwicklungen oder gesetzliche Änderungen zu berücksichtigen und die Präventions- und Interventionsmaßnahmen anzupassen.

ENTWURF